



## Delegiertenversammlung 16.9.2014

### Protokoll

Ort und Zeit: Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, 9h30–12h00

Sitzungsleitung: Amanda Gabriel (Landesverband Schweiz DASV)

Anwesend: Rahel C. Ackermann (IFS), Regula Ackermann (ARS/SGHB), Simone Benguerel (AGUS, Protokoll), Gilles Bougarel (AG Standards), Shona Cox (VATG), Robert Fellner (AG Lehre und Ausbildung), Pierre Harb (KSKA), Josy Luginbühl (SAKA), Sabrina Meyer (AS), Robert Michel (AG Nouvelles technologies), Andreas Motschi (SAM), Michel Muttner (ICOMOS), Susi Ulrich-Bochsler (AGHAS)

Entschuldigt: Claus Detreköy (AEAS-GAES)

#### 1. Protokoll vom 4.3.2014

Keine Anmerkungen.

#### 2. Finanzen

Shona Cox legt den Kassabericht vor. Sie verweist darauf, dass noch einige Belege von der Tagung 2013 (Sekretariatsarbeiten) fehlen. Eine abschliessende Revision konnte daher nicht erfolgen. Pierre Harb bestätigt, dass er die Unterlagen eingesehen hat. Die Revision wird auf die nächste Vorstandssitzung verschoben.

#### 3. Wahl des Vorstandes

Aus formalen Gründen (Postfinance) muss eine ausserordentliche Wahl des Vorstandes erfolgen. Die jetzigen Vorstandmitglieder Amanda Gabriel (Präsidentin), Simone Benguerel (Vizepräsidentin), Shona Cox (Kassierin) und Sabrina Meyer stellen sich zu Wiederwahl. Es sind keine Kandidaturen eingegangen und es melden sich keine Kandidaten unter den Sitzungsteilnehmern. Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

#### 4. Tagung 2015, Informationen

Amanda Gabriel informiert, dass nach Diskussion im Vorstand und nach Rücksprache mit dem Institut für Archäologie der Universität Zürich der **Termin für die Tagung neu auf den 11.9.2015** verschoben wurde. Das Institut für Archäologie ist Gastgeber der Veranstaltung.

Das nach der letzten DV überarbeitete Programm wird vorgelegt. Beibehalten wurden die drei Blöcke – 1, Rückblick und Resultate, 2. Visionäres heute in 15 Jahren und 3. H 2015, wie weiter?. Robert Fellner fragt nach dem geplanten Vorgehen bei der Gewinnung von Referenten (gezieltes Anfragen oder Ausschreiben der Themen). Amanda Gabriel verweist darauf, dass die Referenten angefragt werden sollen, einige Personen bereits angefragt worden sind. Zudem betont sie, dass die vorgelegten Vortragsthemen nur Vorschläge sind, die als roter Faden und zur Inspiration dienen sollen. Die Titelwahl und die inhaltliche Gestaltung der Präsentationen seien den jeweils Vortragenden freigestellt. Weiter stellt sie die Frage, ob in der Runde noch Ideen zu Vortragenden vorhanden seien. Gilles Bougarel macht den Vorschlag, z.B. zur universitären Ausbildung einen Referenten aus dem Ausland zu berücksichtigen, um so einen Blick von Aussen zu erhalten. Robert Michel merkt an, dass bei Themenbereich Archäologie und Kulturlandschaft eventuell an die Arbeitsgruppe Planung zu denken ist (Kulturlandschaft im Sinne von „Landschaft“). Gilles Bougarel merkt an, dass bei den Themen die gesetzlichen Rahmenbedingungen fehlen.

#### 5. Die Zukunft von H2015, Diskussion

Amanda Gabriel präsentiert Auszüge aus den Statuten (siehe Anhang), Simone Benguerel verweist darauf, dass bei einer Vereinsauflösung (als steuerbefreiter gemeinnütziger Verein) die Frage des Vermögens geklärt sein muss. Eine Diskussion im Rahmen der DV soll das Stimmungsbild abholen (eher weiterführen oder auflösen), was wiederum das Vorgehen bei der Planung der kommenden Tagung beeinflussen kann (fließt das gesamte Vereinsvermögen in die Veranstaltung). Amanda Gabriel zeigt einige Auszüge aus der Schlussklärung der Gründungsveranstaltung in Bern zum Vereinszweck. Gilles Bougarel betont, dass noch nie so viele in der schweizerischen Archäologie Tätige an einer Veranstaltung zusammengekommen sind wie in Bern, Themen wurden in der Folge in Arbeitsgruppen aufgegriffen, es liegen konkretere (Standards Feldarbeit) und weniger konkrete Ergebnisse vor. Robert Fellner informiert kurz, dass die AG Lehre und Forschung ein vergleichbarer Leitfaden anstrebt wie die AG Standards Feldarbeit. Zudem nennt er als ausschlaggebend für die Gründung der Plattform die Vernetzung von bestehenden Strukturen, die zuvor nicht bestand. Auch Pierre Harb betont, dass ohne H2015 einige Themen wohl nicht entsprechend angegangen worden wären, verweist aber auch auf die Schwäche des Vereins, der auf Freiwilligenarbeit angewiesen ist. Andreas Motschi erwähnt auch den persönlichen Erkenntnisgewinn. Regula Ackermann stellt die Frage, ob die bestehenden Arbeitsgruppen die Plattform noch brauchen. Robert Fellner meint, dass für die laufenden Arbeiten eine „neutrale“ Plattform nützlich sein kann, z.B. für die AG Lehre und Forschung als Vermittler zwischen KSKA und Unis. Er schlägt vor, die Trägerschaft nach einem Weiterführen von H2015 zu befragen, vielleicht auch nach der Struktur. Regula Ackermann meint, dass sich wohl kein Mitglied der Trägerschaft dagegen aussprechen wird, solche nur ein Jahresbeitrag geleistet werden muss und kein weiterer Aufwand entsteht. Rahel Ackermann verweist darauf, dass künftig auch neue Herausforderungen auf die Archäologie zukommen (Dokumentationszentrum der SAGW). Robert Michel wirft die

Frage auf, ob eine Änderung der Funktion, neu als eine Art Think Thank (Denkfabrik), ein Beobachter von bestimmten Entwicklungen z.B. technischen Entwicklungen ins Auge zu fassen ist. Von verschiedener Seite wird bestätigt, dass der jetzige Verein mit seiner Trägerschaft ein eher abstraktes Konstrukt ist, dass von einigen nicht ganz verstanden wird. Auf die Frage von Andreas Motschi, wie die Haltung des Vorstandes gegenüber der Frage ist, betont Simone Benguerel, dass zwei der vier Vorstandsmitglieder bereits ihren Rücktritt nach der nächsten Tagung angekündigt haben sich und daher tatsächlich die Frage nach der Werbung neuer Freiwilliger stellt. Zudem weist Sabrina Meyer darauf hin, dass eine Vergrößerung des Vorstands anzustreben ist, unter den Mitgliedern z.B. auch Vertreter der KSKA, der Professorenschaft etc. wünschenswert wären.

Regula Ackermann regt an, die Trägervereine vor der nächsten Tagung zu dieser Frage zu befragen. Sie betont auch, dass eine Umfrage so schnell als möglich lanciert werden muss, da bei verschiedenen Mitgliedern die GV in den nächsten Monaten anstehen.

## **6. Varia**

keine

## **7. Termine**

Nächste DV Trägervereine:      Dienstag, 24. März 2015, 9.30h in Bern

## **8. Anhang Auszüge aus den Statuten**

### **Art. 2 Zweck und Ziel**

- Die Aufgabe des Vereins besteht in der Durchführung des Projektes HORIZONT 2015 (vgl. Beilage Konzept). Der Verein besteht für die Dauer dieses Projektes. Der Verein setzt sich zum Ziel:
- das Projekt HORIZONT 2015 organisatorisch und finanziell zu unterstützen.
- die Kommunikation zwischen den verschiedenen Organisationen und Institutionen der Schweizer Archäologie im In- und Ausland zu fördern.
- den Kontakt zwischen Menschen, Institutionen und Organisationen zu fördern, die sich für die Anliegen der Schweizer Archäologie im In- und Ausland interessieren.
- Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

### **Art. 10 Auflösung**

- **Die Auflösung des Vereins erfolgt mit Beendigung des Projekts HORIZONT 2015 im Rahmen einer abschliessenden Delegiertenversammlung im Jahr 2015.** Eine vorzeitige Auflösung kann durch Beschluss einer ausserordentlichen, zu diesem Zweck einberufenen Delegiertenversammlung und mit dem Stimmenmehr von 2/3 der anwesenden Aktivmitglieder beschlossen werden.